



---

# Anlagenkonvolut zum Protokoll der 31. Sitzung am 1. März 2023

---

Tagesordnungspunkt 2

Anlage

---



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Vorsitzende des Digitalausschusses  
des Deutschen Bundestages  
Frau Tabea Rößner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 31. März 2023  
Seite 1 von 1

**Oliver Luksic, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Koordinator der Bundesregierung  
für Güterverkehr und Logistik

Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Postanschrift  
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300- [REDACTED]

Fax +49 30 18-300- [REDACTED]

[REDACTED]@bmdv.bund.de

www.bmdv.bund.de

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

beigefügt übersende ich Ihnen die schriftliche Beantwortung der Frage aus der 31. Sitzung des Digitalausschusses vom 1. März 2023 zu TOP 2 „Infrastrukturabgabe für Over-the-Top-Anbieter“, welche an die Bundesregierung gerichtet wurden.

Für eine Weiterleitung dieser Informationen an die Mitglieder des Ausschusses durch Ihr Sekretariat wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Oliver Luksic



## **Anlage 1 zum Schreiben**

**Schriftliche Beantwortung der Fragen zu TOP 2 der 31. Sitzung des Digitalausschusses vom 1. März 2023 „Infrastrukturabgabe für OTT-Anbieter“**

**In Südkorea wurde im Jahr 2016 ein Sending-Party-Pay Modell (Infrastrukturabgabe für OTT-Anbieter) eingeführt, dessen konkrete Folgen für den Markt und für die Verbraucher von der OECD untersucht worden seien. Liegt dem BMDV dieser Bericht vor und was ist die Schlussfolgerung der Untersuchung?**

Dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) liegt der genannte OECD-Bericht nicht vor. Hinsichtlich des Ansatzes Sending-Party-Network-Pays in Südkorea verweist das BMDV auf eine Studie der WIK-Consult GmbH im Auftrag der Bundesnetzagentur (abrufbar unter:

[https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Digitalisierung/Internet/Netzneutralitaet/WIK-Studie\\_IP-IC.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Digitalisierung/Internet/Netzneutralitaet/WIK-Studie_IP-IC.pdf?__blob=publicationFile&v=3) ).

Die WIK-Studie gibt unter anderem an, dass Marktbeobachter in Südkorea nach Einführung des Ansatzes von einem Rückgang der Vielfalt von Online-Inhalten und der Qualität für Endnutzer berichten. Darüber hinaus werden nach Angaben der Studie steigende Preise für Endnutzer für Inhalte und niedrigere Investitionen in Netzinfrastrukturen erwartet.